

Warmmiete verschlingt bis zu 40 Prozent des mittleren Einkommens von Familien

Eine immowelt Analyse der Leistbarkeit einer familiengerechten 100-Quadratmeter-Wohnung für eine Durchschnittsfamilie zeigt:

- In 70 von 107 untersuchten Städten muss eine Durchschnittsfamilie 30 Prozent oder mehr des mittleren Einkommens für die Warmmiete aufbringen
- In München müssen Familien 40 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Warmmiete aufwenden, Berlin (37 Prozent) und Köln (36 Prozent) folgen dahinter
- Ostdeutschland: Trotz niedriger Mieten ist die Belastung aufgrund geringerer Gehälter teils hoch
- Nur in 7 von 107 Städten liegt der Anteil bei maximal 25 Prozent – geringste Belastung in Wolfsburg (20 Prozent)

Nürnberg, 29. August 2023. Steigende Mieten und hohe Energiekosten machen das Wohnen für Familien immer teurer. Bis zu 40 Prozent des mittleren Nettoeinkommens muss eine Durchschnittsfamilie für die Warmmiete einer geräumigen Wohnung aufwenden. Das zeigt eine Analyse von immowelt, bei der die aktuellen Angebotsmieten für eine 100-Quadratmeter-Wohnung in 107 ausgesuchten deutschen Städten mit dem Medianeinkommen einer Familie (je ein Voll- und Teilverdiener plus 1 Kind) in der jeweiligen Stadt verglichen wurden. In 70 von 107 untersuchten Städten müssen Mieter für eine familiengerechte Wohnung mindestens 30 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Warmmiete aufbringen. Gemeinhin wird oft empfohlen, maximal 30 Prozent des Nettoeinkommens für die Wohnkosten zu verwenden.

„Die weiter steigenden Mietpreise bedingt durch die hohe Nachfrage nach Wohnraum sowie die erhöhten Energiekosten setzen Familien finanziell stark unter Druck“, erklärt Felix Kusch, Geschäftsführer von immowelt. „Selbst Familien mit mittlerem Gehalt, in denen beide Elternteile berufstätig sind, müssen einen großen Anteil ihres Einkommens für die Miete aufbringen. Für einkommensschwache Familien ist die Situation noch deutlich schwieriger.“

Hohe Belastung in Bayern und den Metropolen

Spitzenreiter im Ranking ist München. Familien müssen hier besonders tief in die Tasche greifen. In der bayrischen Metropole muss eine Familie mit mittlerem Gehalt 40 Prozent ihres Verdienstes für die Wohnkosten aufbringen. Das

immowelt GmbH
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

Mediannettoeinkommen einer Familie ist in München zwar mit monatlich 5.196 Euro vergleichsweise gut. Allerdings sind die monatlichen Kosten für die Warmmiete einer 100-Quadratmeter-Wohnung mit durchschnittlich 2.072 Euro die mit Abstand höchsten aller untersuchten Städte. Eine ähnlich starke Belastung haben Familien auch in anderen Städten Bayerns. 5 der 10 Städte mit dem größten prozentualen Anteil der Mietkosten am Medianeinkommen einer Familie befinden sich im Freistaat. Neben München sind dies Lindau (38 Prozent), Rosenheim (37 Prozent), Landshut (37 Prozent) und Fürth (35 Prozent).

Auch in Metropolen wie Berlin ist das Wohnen für Durchschnittsfamilien kostenintensiv. Für eine familientaugliche Wohnung müssen in der Bundeshauptstadt im Durchschnitt 1.524 Euro Warmmiete aufgebracht werden. Bei einem mittleren Einkommen von 4.098 Euro ergibt sich eine monatliche Belastung von 37 Prozent. In Köln zahlen Familien im Schnitt eine Miete von 1.576 Euro zahlen, was 36 Prozent des Gehalts ausmacht. Ein Drittel ihres Medianeinkommens müssen Familien in Hamburg für die Warmmiete ausgeben. Im Vergleich zu Berlin und Köln ist die niedrigere Warmmiete in Hamburg (1.456 Euro) ausschlaggebend für die etwas geringere Belastung. In Frankfurt beläuft sich die Belastung für Familien auf 32 Prozent ihres Nettoeinkommens. In Stuttgart (31 Prozent) ist der Anteil nur unwesentlich geringer. Aufgrund der hohen Durchschnittsgehälter in beiden Städten ist die finanzielle Belastung dort sogar niedriger als in kleineren Städten wie Freiburg (36 Prozent) oder Offenbach (37 Prozent), die zwar ein ähnliches Mietniveau aufweisen, aber deutlich geringere Gehälter.

Osten: niedrige Mieten, aber auch niedrige Gehälter

Auch im Osten Deutschlands ist die Wohnkostenbelastung zum Teil sehr hoch. Zwar sind in den meisten Städten die Kaltmieten vergleichsweise niedrig, jedoch machen die Nebenkosten einen großen Anteil der Gesamtmiete aus. Zudem besteht eine große Diskrepanz zwischen den Gehältern in West- und Ostdeutschland. 7 der 10 Städte mit dem geringsten Medianeinkommen liegen im Osten der Bundesrepublik. Die finanzielle Belastung für Familien ist dementsprechend hoch. In Erfurt beläuft sich die Warmmiete für eine familiengerechte Wohnung auf 1.184 Euro. Mit einem mittleren Einkommen von 3.451 Euro entfallen 34 Prozent auf die Wohnkosten. Den gleichen Anteil des Einkommens verschlingt die Warmmiete in Jena, Rostock folgt mit 33 Prozent. In den großen Städten des Osts, Dresden und Leipzig, belaufen sich die Wohnkosten für eine familienfreundliche Wohnung jeweils auf 30 Prozent des Einkommens einer durchschnittlichen Familie. Die für Familien erschwinglichsten

immowelt GmbH
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

Städte im Osten sind Dessau-Roßlau und Halle. Die Mietkosten für eine 100-Quadratmeter-Wohnung belaufen sich auf 982 Euro in Dessau-Roßlau und auf 974 Euro in Halle. Dies stellt 28 Prozent bzw. 27 Prozent des Nettoeinkommens dar.

Geringe Belastung im Ruhrgebiet

Insgesamt geben Familien nur in 7 von 107 untersuchten Städten maximal 25 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Warmmiete aus – 3 dieser Städte liegen in Nordrhein-Westfalen. Besonders die Städte im Ruhrgebiet überzeugen durch vergleichsweise niedrige Preise bei einem mittleren Gehaltsniveau. Die preisgünstigsten Städte sind Duisburg (1.035 Euro), Hagen (971 Euro) und Gelsenkirchen (960 Euro), wo Familien jeweils ein Viertel ihres Einkommens für die Warmmiete aufwenden müssen. Auch in den größten Ruhrgebietsstädten ist die Belastung moderat: In Dortmund beläuft sich die durchschnittliche monatliche Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung auf 1.131 Euro, was 28 Prozent des Median-Verdienstes entspricht. Ähnlich gestaltet sich die Situation in Essen. Dort machen die Mietkosten für eine familiengerechte Wohnung (1.111 Euro) 26 Prozent des Nettoeinkommens aus.

Autostädte mit höchsten Gehältern

Weitaus höhere Mediangehälter haben die Autostädte Ingolstadt und Wolfsburg. Aufgrund des hohen mittleren Einkommens von 5.590 Euro in Ingolstadt geben Familien selbst bei einer vergleichsweise hohen Warmmiete von 1.439 Euro lediglich 26 Prozent ihres Verdienstes für eine 100-Quadratmeter-Wohnung aus. Den geringsten Anteil vom Gehalt unter allen Städten müssen Familien in Wolfsburg ausgeben. Hier trifft ein hohes Gehaltsniveau (5.546 Euro) auf niedrige Mieten: Für eine familienfreundliche Wohnung (1.110 Euro) müssen lediglich 20 Prozent des Einkommens aufgebracht werden.

[Ausführliche Ergebnistabellen zu den 107 untersuchten Städten stehen hier zum Download bereit.](#)

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. Stock und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt. Die Daten für die Bruttogehälter

immowelt GmbH
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Diese und andere Pressemitteilungen von immowelt.de finden Sie in unserem Pressebereich unter presse.immowelt.de.

Über immowelt:

immowelt ist Teil der AVIV Group, eines der größten digitalen Immobilien-Tech-Unternehmen der Welt.

Die immowelt Mission ist es, künftig alle Schritte der Immobilientransaktion zu digitalisieren, um diese für alle Beteiligten so unkompliziert und einfach wie möglich zu gestalten. Die Basis hierfür bieten die reichweitenstarken immowelt Portale, die zu den führenden Immobilienplattformen in Deutschland und Österreich gehören und schon heute Eigentümer, Immobilienprofis und Suchende erfolgreich zusammenbringen. immowelt unterstützt mit datengestützten Services die unkomplizierte Suche nach einer Mietwohnung, die effektive Vermarktung einer Immobilie und maßgeschneiderte Finanzierungen der eigenen vier Wände. Dank Jahrzehntelanger Erfahrung und breitem Immobilien-Know-how kreiert immowelt so das perfekte Erfolgserlebnis für Mieter und Vermieter, Immobilienprofis, Immobilieneigentümer und Käufer.

Neben immowelt gehören weitere führende Immobilien-Onlinemarktplätze in Frankreich, Belgien und Israel zur AVIV Group, die Teil der Axel Springer SE ist.

immowelt GmbH
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt



GRAFIKEN ZUR PRESSEMITTEILUNG

**Warmmiete verschlingt bis zu 40 Prozent
des mittleren Einkommens von Familien**

Vergleich der aktuellen Warmmiete von 100-
Quadratmeter-Wohnungen mit dem
Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (A – B)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Amberg	1.224 €	4.017 €	30%
Ansbach	1.193 €	3.957 €	30%
Aschaffenburg	1.366 €	4.011 €	34%
Augsburg	1.394 €	4.193 €	33%
Baden-Baden	1.397 €	4.041 €	35%
Bamberg	1.297 €	4.001 €	32%
Bayreuth	1.278 €	3.942 €	32%
Berlin	1.524 €	4.098 €	37%
Bielefeld	1.229 €	4.006 €	31%
Bochum	1.100 €	3.958 €	28%
Bonn	1.408 €	4.718 €	30%
Bottrop	1.080 €	3.694 €	29%
Brandenburg an der Havel	1.057 €	3.567 €	30%
Braunschweig	1.231 €	4.216 €	29%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (B - E)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Bremerhaven	1.021 €	3.620 €	28%
Chemnitz	896 €	3.429 €	26%
Coburg	1.138 €	4.219 €	27%
Cottbus	995 €	3.486 €	29%
Darmstadt	1.513 €	5.000 €	30%
Delmenhorst	1.123 €	3.356 €	33%
Dessau-Roßlau	982 €	3.502 €	28%
Dortmund	1.131 €	4.025 €	28%
Dresden	1.131 €	3.804 €	30%
Duisburg	1.035 €	4.141 €	25%
Düsseldorf	1.425 €	4.667 €	31%
Emden	1.084 €	4.105 €	26%
Erfurt	1.184 €	3.451 €	34%
Erlangen	1.444 €	5.507 €	26%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (F – H)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Flensburg	1.212 €	3.721 €	33%
Frankenthal (Pfalz)	1.231 €	3.892 €	32%
Frankfurt (Oder)	1.039 €	3.386 €	31%
Frankfurt am Main	1.619 €	5.097 €	32%
Freiburg im Breisgau	1.568 €	4.327 €	36%
Fürth	1.357 €	3.854 €	35%
Gelsenkirchen	960 €	3.838 €	25%
Gera	911 €	3.138 €	29%
Hagen	971 €	3.878 €	25%
Halle (Saale)	974 €	3.557 €	27%
Hamburg	1.456 €	4.422 €	33%
Hamm	1.060 €	3.685 €	29%
Heidelberg	1.555 €	4.529 €	34%
Heilbronn	1.431 €	4.172 €	34%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (H – L)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Hof	1.016 €	3.400 €	30%
Ingolstadt	1.439 €	5.590 €	26%
Jena	1.352 €	3.974 €	34%
Kaiserslautern	1.251 €	4.008 €	31%
Karlsruhe	1.393 €	4.511 €	31%
Kassel	1.157 €	4.118 €	28%
Kaufbeuren	1.292 €	3.794 €	34%
Kempten (Allgäu)	1.344 €	3.917 €	34%
Kiel	1.255 €	4.065 €	31%
Koblenz	1.206 €	4.105 €	29%
Köln	1.576 €	4.418 €	36%
Krefeld	1.170 €	4.146 €	28%
Landau in der Pfalz	1.222 €	3.762 €	32%
Landshut	1.378 €	3.750 €	37%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (L – N)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Leverkusen	1.337 €	4.665 €	29%
Lindau (Bodensee)	1.530 €	4.015 €	38%
Lübeck	1.289 €	3.772 €	34%
Ludwigshafen am Rhein	1.388 €	5.307 €	26%
Magdeburg	1.013 €	3.522 €	29%
Mainz	1.511 €	4.384 €	34%
Mannheim	1.390 €	4.515 €	31%
Memmingen	1.340 €	3.980 €	34%
Mönchengladbach	1.137 €	3.621 €	31%
Mülheim an der Ruhr	1.177 €	4.271 €	28%
München	2.072 €	5.196 €	40%
Münster	1.218 €	4.165 €	29%
Neumünster	1.176 €	3.610 €	33%
Neustadt an der Weinstraße	1.265 €	3.625 €	35%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (O – S)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Oberhausen	1.012 €	3.822 €	26%
Offenbach am Main	1.517 €	4.124 €	37%
Oldenburg	1.279 €	3.870 €	33%
Osnabrück	1.192 €	3.937 €	30%
Passau	1.247 €	3.963 €	31%
Pforzheim	1.288 €	3.962 €	33%
Pirmasens	942 €	3.729 €	25%
Potsdam	1.405 €	3.837 €	37%
Regensburg	1.454 €	4.422 €	33%
Remscheid	1.063 €	3.984 €	27%
Rosenheim	1.481 €	3.982 €	37%
Rostock	1.173 €	3.557 €	33%
Salzgitter	1.047 €	4.786 €	22%
Schwabach	1.265 €	3.659 €	35%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (S – W)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Schwerin	1.092 €	3.614 €	30%
Solingen	1.195 €	3.771 €	32%
Speyer	1.341 €	3.901 €	34%
Straubing	1.158 €	3.701 €	31%
Stuttgart	1.619 €	5.158 €	31%
Suhl	969 €	3.253 €	30%
Trier	1.233 €	3.827 €	32%
Ulm	1.389 €	4.416 €	31%
Weiden in der Oberpfalz	1.142 €	3.518 €	32%
Weimar	1.134 €	3.572 €	32%
Wiesbaden	1.435 €	4.624 €	31%
Wilhelmshaven	1.001 €	3.757 €	27%
Wolfsburg	1.110 €	5.546 €	20%
Worms	1.220 €	3.740 €	33%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

Vergleich der Warmmiete für eine 100-Quadratmeter-Wohnung mit dem Medianeinkommen einer Durchschnittsfamilie in 107 Städten (W – Z)

Stadt	Warmmiete 100-Quadratmeter-Wohnung	Medianeinkommen Durchschnittsfamilie	Belastung
Würzburg	1.372 €	4.020 €	34%
Zweibrücken	1.000 €	3.851 €	26%

Berechnungsgrundlage:

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise waren auf immowelt.de inserierte Angebote in 107 ausgewählten Städten. Die mittels hedonischer Verfahren errechneten Werte geben die Quadratmeterpreise von Bestandswohnungen (75 Quadratmeter, 3 Zimmer, 1. und 2. Stock, Baujahr 1990er-Jahre) zum 01.08.2023 wieder. Diese wurden für eine familientaugliche Wohnung mit einer Fläche von 100 Quadratmetern hochgerechnet. Als Nebenkosten wurden 3,46 Euro für den Quadratmeter veranschlagt (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Die Daten für die Bruttogehälter stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Diese wurden von immowelt in entsprechende Nettogehälter mit einem Vollverdiener (Steuerklasse 3) und Teilverdiener (Steuerklasse 5) umgerechnet. Lohnnebenkosten sowie Kindergeld für ein Kind wurden berücksichtigt.

KONTAKTDATEN



Barbara Schmid

Director Corporate Communications

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt

www.facebook.com/immowelt